

Inhalte der Einheiten

EINHEIT 1: Selbsterfahrung – Supervision

Motivation zur Trauerbegleiterin/zum Trauerbegleiter
Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer-/Verlust-Biografie
Bewusstwerdung eigener und fremder Trauerprozesse
Wahrnehmungsübungen, Aktivierung eigener Ressourcen/Selbstschutz

EINHEIT 2: Trauertheorien

Verschiedene Trauermodelle/Traueraufgaben,
Abgrenzung/Unterscheidung von Trauerbegleitung und Sterbebegleitung
Individualität/Normalität der verschiedenen Trauerwege und -Strategien
Grundwissen über Trauerprozesse und Trauersymptome
Ziele und Grenzen von Trauerbegleitung
Grenzen zwischen Trauerbegleitung und Psychotherapie

EINHEIT 3: Systemische Zusammenhänge in Trauerprozessen

Systemische Wirkung von Trauerprozessen, Zusammenhänge im Familiensystem; Kenntnisse über Trauer bei Kindern und Jugendlichen, Menschen mit geistiger Behinderung, Menschen mit Demenz und Trauer in unterschiedlichen Kulturen/Religionen

EINHEIT 4: Grundlagen der Gesprächsführung 1

Ressourcenaktivierende Grundhaltung und Gesprächsführung
Einblick in die Prozessgestaltung einer Begleitung
Gestaltungsmöglichkeiten in der Begleitung, Beginnen und Beenden einer Trauerbegleitung; Fallbesprechungen

EINHEIT 5: Grundlagen der Gesprächsführung 2

Gesprächsführung in der Trauerbegleitung
Krisenintervention (Fähigkeiten, auf Krisen zu reagieren), Übertragungen erkennen, Fallbesprechungen

EINHEIT 6: Strukturelle Rahmenbedingungen

Formen und Rahmenbedingungen für Trauerbegleitung in Einzelgesprächen, offenen und geschlossenen Trauergruppen, (Trauerkreise und Trauercafés); Was ist zu welchem Zeitpunkt hilfreich in der Begleitung
Auftragsklärung, Dokumentation und Datenschutz
– SUPERVISION –

EINHEIT 7: Kenntnisse zum Umgang mit Schuld und Scham im Trauerprozess

Instrumentelle und normative Schuldzuweisungen
Grundhaltung „Innehalten – Aushalten – Abstand halten“

EINHEIT 8: Kenntnisse über Faktoren für „Erschwerte Trauer“

Kenntnisse über Trauer und Trauma, Trauer nach Suizid, Aberkannte Trauer, Möglichkeiten der Stabilisierung

EINHEIT 9: Rituale und Spiritualität

in der Trauerbegleitung, Kennenlernen kreativer Methoden, Abschiede gestalten
– SUPERVISION –

EINHEIT 10: Abschlussseminar

Selbstschutz und Selbstfürsorge (Psychohygiene) der Trauerbegleiter, Präsentation von Gruppenarbeiten, Abschlussreflexion, Abschied aus der Befähigung – Wie geht es praktisch weiter – (Zielgruppe)

ZIN SEELSORGE ZEIT LEBENSHILFE DIAGNOSE ZEIT HOSPIZ FORUM
FAMILIE THERAPIE ANGST SEELSORGE THERAPIE ANGST
PSYCHO-SOZIAL MEDIKAMENTE PALLIATIVMEDIZIN FAMILIE
NETZWERK UNHEILBAR PSYCHE NETZWERK LEBENSQUALITÄT

Fortbildung

Fortbildungskurs Trauerbegleitung im Ehrenamt

KURS 2018/2019 in Magdeburg

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an Ihren Hospizdienst.

Nach einem Auswahlgespräch erfolgt durch Ihre Hospizkoordination die Anmeldung an das Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen bis zum 31.07.2018.

Trauerbegleitung im Ehrenamt

Zusatzqualifikation für
ehrenamtliche Mitarbeiter

KURS 2018/2019 in Magdeburg



Hospiz- und Palliativverband Sachsen-Anhalt e. V.
Karl-Werneck-Str. 6, 39576 Stendal
Telefon: 03931 4959811
Telefax: 03931 218339
E-Mail: gshpv@gmx.de
Internet: www.hospize-sachsen-anhalt.de



Ein Angebot des Hospiz- und Palliativverbandes
Sachsen-Anhalt e. V. in Kooperation mit dem
Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen

Liebe Vereinsmitglieder, liebe ehrenamtlich Mitarbeitende,

gemäß den Qualitäts-Richtlinien des BVT e. V. (Bundesverband Trauerbegleitung) bieten wir eine Zusatzqualifikation für ehrenamtliche Mitarbeiter an. Die Gesamtdauer der Kurse erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr und ist in Unterrichtseinheiten gegliedert. Der Fortbildungskurs 2018/2019 findet im Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg statt. Diesem Faltpalmt können Sie alle wichtigen Informationen entnehmen.

Ihr Hospiz- und Palliativverband Sachsen-Anhalt e. V.

Zielgruppe:

ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen mit abgeschlossenem Befähigungskurs der ambulanten Hospiz- und Kinderhospizdienste, die Mitglied im HPV sind und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen mit abgeschlossenem Ausbildungskurs im ehrenamtlichen Besuchsdienst der Krankenhauseelsorge des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara GmbH Halle

Arbeitsfelder:

- ehrenamtliche Begleitung von trauernden Erwachsenen mit nicht-erschwerter Trauer
- Stabilisierung bei erschwerter Trauer
- Mitarbeit in Trauergruppen und in einem Trauercafé

Stundenumfang & Dauer:

- insgesamt **80 UE** (Unterrichtseinheiten) je 45 min; (gemäß Qualitäts-Richtlinien des BVT);
- 64 UE** (10 Seminartage, sonnabends 9.00 – 16.00 Uhr)
- 16 UE** (selbst organisiert, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen, Literaturstudium, Hospitationen)
- Gesamt-Dauer: 1 Jahr

Supervision:

während der Ausbildung mindestens 2 x Teilnahme an Gruppen-Supervisionen, nach der Ausbildung regelmäßige Teilnahme im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit

Voraussetzungen:

- abgeschlossener Befähigungskurs „Ehrenamtliche Hospizmitarbeit“ oder abgeschlossener Ausbildungskurs „Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Krankenhauseelsorge“
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- einschneidende Verluste sollten mindestens 1 Jahr zurückliegen
- Teilnehmer befindet sich nicht in psychotherapeutischer Behandlung
- Klarheit zu lebensbejahender Grundhaltung gemäß den Leitsätzen des DHPV für die Hospiz- und Palliativarbeit, d. h. Ausschluss Tötung auf Verlangen und Beihilfe zur Selbsttötung

Abschluss:

- Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten
- Zertifikat „Trauerbegleitung im Ehrenamt“ gemäß den Qualitäts-Richtlinien des BVT e. V. Fassung 2015

Kosten:

im Rahmen der Vereinbarungen des jeweiligen Einrichtungs-/Trägerkonzeptes: 180 Euro pro Person (Fälligkeit vor Kursbeginn)

Anzahl der Teilnehmer/-innen:

maximal 16 Teilnehmer,
davon maximal 2 Personen pro Hospizdienst

Unterrichtsmethoden:

Selbsterfahrung, Impulsreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit und das Einüben von Gesprächssituationen im Perspektivwechsel

Referenten/-innen:

qualifizierte Personen der Träger, davon mindestens eine Person mit einer „Großen Basisqualifikation“ (gemäß Qualitäts-Richtlinie des BVT) und Erfahrung in der Trauerbegleitung

Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen

Stresemannstraße 4

39104 Magdeburg

Tel.: 0152 21531959

Fax: 0391 8505-774

E-Mail: trauerinstitut@pfeiffersche-stiftungen.org

Internet: www.pfeiffersche-stiftungen.de

Kursleitung:

Kirsti Gräf

Dipl. Sozialpädagogin und Trauerbegleiterin (BVT)

Referenten/-innen:

Kirsti Gräf

Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg,
Trauerbegleiterin

Elisabeth Hartmann

Hospizverein Regenbogen e. V. Halberstadt,
Trauerbegleiterin

Claudia Maul

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Kinderhospizdienst Halle, Trauerbegleiterin (BVT)

Guido Oppermann

Leiter der AGUS- Selbsthilfegruppe für Angehörige nach Suizid

Franziska Höppner

Reha-Psychologin und Leitung Kinderhospiz Magdeburg (angefragt)

Antje Schmidt

Malteser Hospiz- und Trauerbegleitdienst Magdeburg, Entspannungspädagogin

Termine für den Kurs 2018/2019 in Magdeburg

(jeweils Sonnabend 9.00 – 16.00 Uhr)

EINHEIT 1:	01.09.2018	EINHEIT 6:	23.02.2019
EINHEIT 2:	13.10.2018	EINHEIT 7:	23.03.2019
EINHEIT 3:	03.11.2018	EINHEIT 8:	27.04.2019
EINHEIT 4:	01.12.2018	EINHEIT 9:	18.05.2019
EINHEIT 5:	26.01.2019	EINHEIT 10:	16.06.2019

Anmeldung:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Hospizdienst, dort finden die Auswahlgespräche statt.

Anmeldeschluss: 31. Juli 2018

Gebühren

Die Kursgebühr beträgt 180 Euro pro Teilnehmer. Nach verbindlicher Anmeldung erhält der Hopizdienst eine Rechnung.